


Miscellanea Mecklenburgica

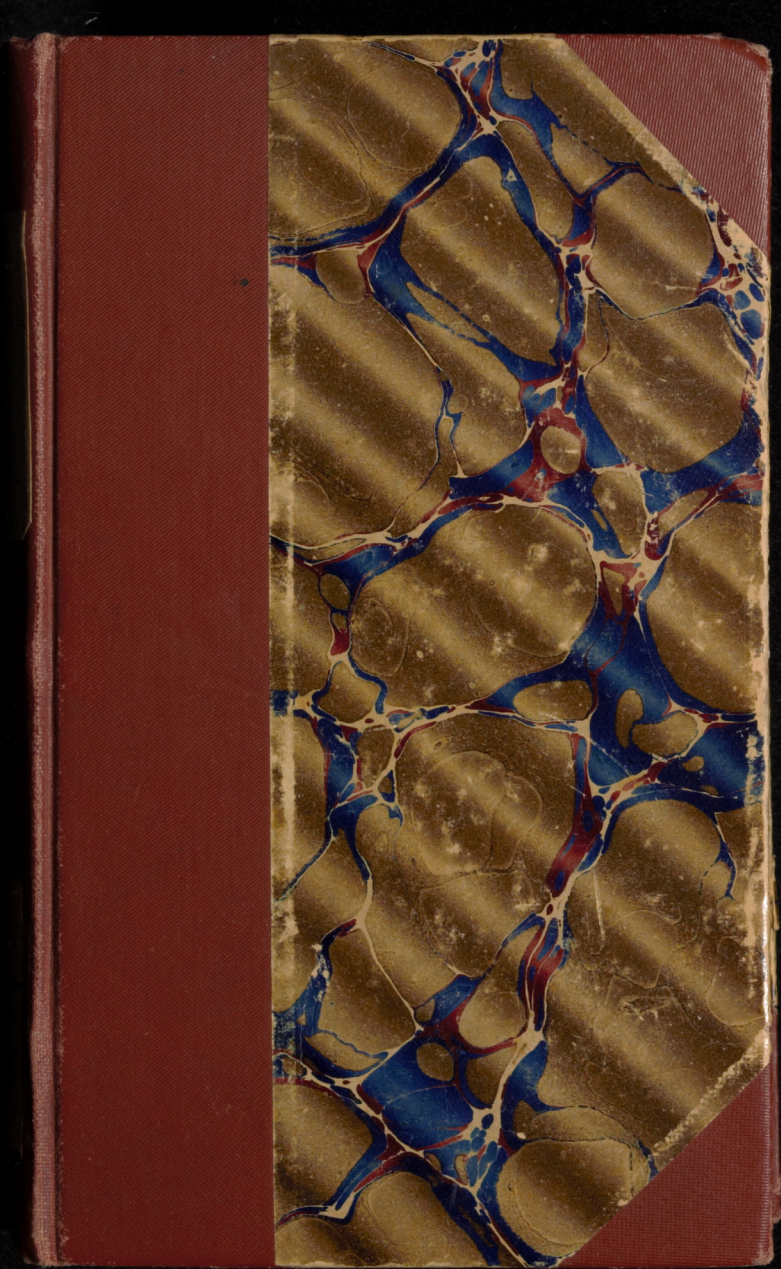
8,[1],4

Rostock: Fritsch, 1732

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn577909924>

Band (Druck) Freier  Zugang





Universitäts
Bibliothek
Rostock

http://purl.uni-rostock.de/rostdok/ppn577909924/phys_0001

DFG

GEBUNDEN BEI
W. SCHORNACK
ROSTOCK 1/M.
GRÜNER WEG 5.

MK-4^a

n Kl - 392



Handwritten notes in the top right corner of the page, including numbers and symbols:

182 119
187) 170 f. 37 - 40.31
10
5 4 18
142, 46, 18, 30

Mecklenburgisches
Selehrten=
LEXICON,

Oder kurz:

Lebens = **G**eschichte

Derer

In **M**ecklenburg

In

Allerley Geist- und **W**eltlichen
Bedienungen gestandenen

Selehrten,

Vierdte **C**ENTURIE,

Als der

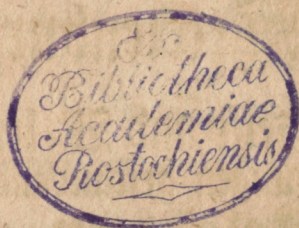
MISCELLANEORUM **M**ECKLENBUR-
GICORUM,

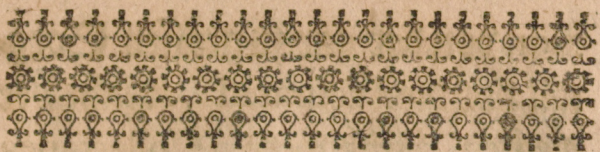
Achtes **S**tück.

ROSTOCK,

Zu bekommen in Fritschens Buchladen,

1732.





Beehrter Leser!

Somit wird dem Geruch-
te, als hätten die Miscel-
lanea Mecklenburgica
ein Ende, abgeholfen, und du
empfangst das achte Stück dersel-
ben, welchem des Autoris Intention
nach immer mehrere folgen sollen.
Man beziehet sich sonst auf alle
schon ehemahls gemachte Bedeu-
tungen über diese Arbeit, und in-
sonderheit ersuchet man, nicht aus
dem Andencken zu lassen die Refle-
xion

xion von der gar zu grossen Sorgfalt vor die Accurateſſe, welche der meisten Liebhabere Collectanea durch die Todes-Fälle in solche Hände gebracht, die entweder dieselben nicht verstanden, oder doch nicht zu schätzen gewuſt. Gelegentliche Anmerkungen guter Freunde über Personen und Sache können es wol verursachen, daß mit der Zeit etwas Vollständiges ans Licht gebracht werde. Dieses achte Stück wird sich ohnfehlbar dadurch von selbst empfehlen, weil es eine Sammlung von Nachrichten, über meistentheils ausnehmend merkwürdige Männer.

Lebe wohl!

Rostock, im October, 1732.

AMSE.

AMSELIUS *Ulricus*, Mag. Rostochien-
fis, geböhren 1602. zog auf Schulen
nach Westphalen, Anklam, Güstrow
und Danzig. Studirte darauf zu
Francffurt an der Oder und Rostock. Sie ward
er Magister, verwaltete den Schul- und Can-
tor-Dienst zu Güstrow 5, und eben denselben
zu Rostock an der St. Marien-Kirchen 3 1 Jahr.
Beschrieb seinen Lebens-Lauff *Carmines he-
roico*. st. 1672.

ASSWERUS *Joh.* Med. D. sonst auch wol AM-
PSINGIUS genant; geb. in der Niederlän-
dischen Province Ober-Isel 1558. War zu
Harlem Prediger; changirte aber, schritte zur
Medicin, und nahm den Gradum Doctoris
an. Der Prinz von Oranien *Mauritzius*
(nicht der Fürst in Aurich, wie man irgendwo
lieset) gebrauchte sich seines Dienstes als eines
Leib-Medici 3 Jahr. Er setzte seine Profession
etliche Jahre in Schweden fort, kam hernächst
nach Bismar als Stadt-Physicus. Endlich
bekam er seinen Beruff 1604. nach Rostock
zum Professore Medicinæ und Stadt-Physico.
War 4 mahl Academiz Rector. Die
Durchl. Herzogen zu Mecklenburg CARO-
LUS und ULRICUS brauchten ihn 10 Jahr
als Leib-Medicum. Ob er wol zwar nach
Annehmung der Lutherischen Religion etliche
vorige Meynungen noch beheget, weswegen
er. auch mit dem Rev. Ministerio Rostochienfi

controvertiret, und hernacher ein Colloquium gehalten; so approbirte er doch und unterschrieb die von ihm zuvor in Zweifel gezogenen Articul auf gut Lutherisch st. 1624.

BACMEISTERUS, *Joh. Med. D.* des Rostock'schen Superint. Lucae Bacm. Sohn, daselbst geböhren 1562. in dessen Progr. Funebri gedencet D. Asswerus als Decanus, nicht, wo er studiret hat, noch wo er Magister und Doctor geworden; Er war aber beydes, und viele Jahre zu Rostock Professor Medicinæ, auch 5 mahl Acad. Rector. st. 1631.

BACMEISTERUS, *Joh. Med. D.* ein Sohn D. Matthæi B. zu Lüneburg Stadt-Physici, allda geböhren 1624 kam Vater los, nur 5 viertel Jahr alt nach Rostock, woselbst sein Mutter-Bruder Christ. Kellermann (dessen an seinem Ort gedacht worden) seine Außerziehung und Information besorgete. Frequen- tirte mit hin 9 Jahr zu Lübeck, begab sich hernach gen Wittenberg, Rostock und Greiffswald und Leiden. Hie ward er nach einer Präside D. Heurnio gehaltenen Disp. inaug. de Spasmo 1648 in Doctorem Med. creiret. That eine Reise nach Engel- und Niederland. Gedachte sich ferner in Hamburg zu etabliren; Kam wieder nach Rostock, war in praxi sehr glücklich, erlangte die Räßtliche Professionem und das Stadt-Physicat; folgend die Fürstliche Professionem Medicinæ und Super. Ma-
them.

them. Das Academische Receptorat führete er 6 mahl. Verlohr im Rostocker Brande 1677 in der Koffelder-Strassen sein schönes Haus, Güter und starcke Bibliothek; war in und auffer der Stadt, auch bey grossen Herren sehr beliebt. st. 1686.

BACMEISTERUS *Lucas*, D, geb. zu Lüneburg 1530. Legte daselbst und in Hamburg den Grund seiner Studien; begab sich 1548. nach Wittenberg, hörte da Melanctonem, Flacium und andere: Nach etlichen Jahren trieb ihn die Furcht der Pest nach Hause. Von hier berieff ihn der König in Dennemarck CHRISTIANUS III. zum Informatore seiner Prinzen *Magni* und *Johannis*, so auch *Johannis*, des jungen Grafen von Oldenburg. Er erhielt 1555 seine Dimission umb wieder nach Wittenberg zu ziehen, und ward 1557 Magister. Die verwittwete Königin in Dennemarck bestellte ihn zu ihrem Hoff- Prediger nach Coldingen? Hiezu ordinirte ihn zu Wittenberg D. Paulus Eberus 1559. Diesem Ampte stand er bis 1562 für, da durch ein recht besonder Schicksal ihm in Rostock das Pastorat an S. Marien- Kirche und die Professio Theologica zugleich ward. Nahm 1564. den Gradum Doctoris an, und ward endlich Rev. Ministerii Superintendens 1592. st. 1608.

BACMEISTERUS *Lucas*, Mag. Ein Sohn D. Lucae B. (dessen in unsern ersten Cent. gedacht

ist;) geb. zu Rostock 1605. Frequentirte zu
Gustrow. Nachdem er 3. Jahr in Rostock
studiret hatte, begab er sich nach Leipzig und
Jena, hernach 1630 nach Wittenberg, von
dannen wieder nach Jena. Hier ward er 1623
Magister. Lebte enige Zeit zu Greiffswald,
kam endlich wieder zu Rostock, Erlangte 1635
des verstorbenen D. Johannis Tarnovii Theo-
logische Profession, verwaltete 45 Jahr sein
Amt rühmlich, und starb als Senior der Aca-
demie, 1679.

BACMEISTERUS *Lucas*, ein Sohn D. Joh.
B. Senioris, geb. zu Rostock 1600. Frequen-
tirte daselbst und in Lübeck. Ferner ließ er sich
durch D. Jo. Tarnovium zu Rostock privatim
informiren / brachte folgendes auf dortiger,
der Königsbergischen, und Jenaischen Uni-
versität seine Zeit zu. Ward Herzogs *Alex-*
andri zu Holstein-Sonderburg ältester Prin-
zen Informator. Wie er 2 Jahr in solcher
Function gestanden, erhielt er das Secreta-
tariat bey dem Mecklenb. Land- und Hoff-Ger-
icht: starb 1630.

BALTZER *Jacobus*, geb. zu Greiffswald 1625.
Studirte in Patria und Helmstädt, und wieder
daheim. Der Vice-Gouverneur in Pome-
mern und Schwedische Feld-Marchal, Baron
von *Mardesfeld*, nahm ihn zum Informatore sei-
ner Söhne an, wodurch er Gelegenheit be-
kam zu Stockholm bey grossen Leuten, und
S a n.

Sam, Pufendorffio bekandt zu werden, von welchem er viel in der Gelehrsamkeit profitirte Ward 1681. zu Greiffswald Doctor, nach der Praeside D. Frid. Gerdesio gehaltenenen Disp. Inaug. de Naufragiis, & Naufragorum Jure. Erbielt 1682 die Vocation zur dortigen Professione Juris extraordinaria, und 1685 zur ordinaria Historiarum & Philos. Practicæ. Ward nebst seinem Vatter D. Augustino Boltzer, Pommerischen General-Superintendenten von der Universität in dero Angelegenheiten, welche glücklich und rühmlich expediret wurden, nach Schweden abgesand. War 1687 Acad. Rector; Nahm das Stadts Syndicat an 1689, und 1701 die Vocation zur Professione Juris Honoraria. Nachher 1470 berieff ihn der Durchl. Regierende Herzog zu Mecklenburg FRIDERICUS WILHELMUS zum Regierungs-Rath, auch Con-Directore der Justice Canceleyen. Also begab er sich mit seiner Familie nach Rostock, woselbst er seiner Meriten wegen in grosser Estime lebte, und starb 1706.

BATTUS *Bartholomæus*, D. (ein Enckel Bartholom. Batti, welcher von Aelst in Flandern gebürtig, zu Wittenberg D. Lutherum horete, und hernach der Religion wegen von der Hispanischen Inquisition zum Feuer verdammet, und wie er schon dahin geführet war, doch erlediget ward, aber mit seiner Ehe-Frauen

A 51

und

und 9 Kindern, all das Seine verlassend, endlich nach Rostock kam) dessen Epitaphium zu Rostock in der S. Marien Kirchen nahe an der Kanzel zu sehen ist. Geböhren zu Hamburg 1571, studirte zu Rostock und Wittenberg. Ward zu Rostock Prof. Logicæ, dann Prof. Theol. zu Greiffswald und General-Superint. in ganz Vor-Pommern. st 1639.

BATTUS *Levinus*, D. Professor Juris Vicarius, Advocatus bey dem Mecklenb. Land- und Hoff-Gericht, auch Consistorio, darauf derer Durchl. Herzogen zu Mecklenburg **ULRICI** und **CAROLI** Rath. Er war ein Sohn des folgenden.

BATTUS *Levinus*, Med. D. geb. zu Gent 1545 war ein Sohn des vertriebenen Barthol. B. Docirte zu Antwerpen Mathesin, ward auch von dannen vertrieben, begab sich nach Padua, promovirte in Doctorem Med. hielt sich zu Venedig auf. Endlich bekam er zu Rostock 1560 Professionem Medicinæ und Mathematum, und das Stadt-Physicat. st. 1591.

BECKER, *Henr.* geb. zu Rostock 1662. Studirte nach der ersten Grundlegung zu Kiel, von wannen er wieder nach Rostock lehrte. Brachte 12 ganze Jahre zu mit Information Adlicher Jugend, hielt sich 2 Jahr in Hamburg auff. Ward 1693 zu Archi-Diacono an S. Jacobi Kirche erwählet. Ob er wol zwar zum General-Superint. und Fürstl. Hoff-Prediger nach Ost

Ost-Frießland vociret ward; hielt ihn doch die Liebe zu seiner Vater-Stadt, und besondere Affection seiner Gemeine zurück, und war von 1699 Pastor bey derselben Kirchen, und endlich Director Rev. Ministerii. Wie viel Gutes er durch Göttl. Segen in Edirung der der Teutschen Hand-Bibel, auch Gesangs-Bücher in unterschiedlichen Formaten, in der Stadt und ganzem Lande der Armuth zum Besten gestiftet hat, beschreibet sich selbst, und wird bey der Nachwelt unvergessen bleiben, und zwar umb so viel gewisser, als er in seinen wackren Söhnen stets lebet. st. 1720.

BEHNE, *Matthias*, Rostoch. geb. 1617. frequentirte in Patria und Parchim, zog folglich nach Neval ins Gymnasium auf 3 Jahr. Begab sich 1637 Studirens halber nach Rostock, und von dannen nach Greiffswald; wiederumb nach Rostock auf 4. Jahr. Ferner lebte er zu Nießöping bey einem vornehmen Dänischen Bedienten 2 Jahr in Condition. Mit hin hielt er sich wieder in Rostock auf, bis daß er 1650 Prediger ward zu Buchholz im Schwanischen Amt. st. 1669.

BERGIUS *Paulus*, Med. D. geb. zu Rostock 1695. Legte sich alda nach den Schul-Jahren auf die Philos. und Medicin. Hielt sich darauf zu Leiden 3, und Francker 2 Jahr, in der Anatomie sich zu perfectioniren. Reiset hernach in Engeland und Franckreich, verharo

verharrete zu Montpelier einen Sommer, kam zu Hause, reisete wieder nach Leiden, den Gradum Doctoris anzunehmen. Practicirte folgendes zu Stralsund anderthalb Jahr. Dieses besondere Schickung führete ihn nach Büsstrom. Es gefiel ihm der Ort, blieb also da. Ward 1634 Stadt-Physicus, und J. D. D. GUSTAVI ADOLPHI, Herzogen zu Mecklenburg sich in der Jugend zu Büsrow aufhaltenden Leib-Medicus. War 3 mahl verheyrathet, und starb 1663.

BESELIN *Balthasar*, geboren zu Rostock 1570. Ihn brachte der damals daselbst studirende, in folgender Zeit aber grosse Theologus Paulus Tarnovius so weit, daß er mit Nutzen die Straßburger Univ. beziehen konnte, wie er dann auch nach allem seiner Vaterstadt mit dem ihm verliehenen Talent zu dienen, sich in derselben zu wohnen begab, unterschiedlichen Aemptern wohl fürstand, und 1626 zu der Raths-Herru Würde gelangete. st. 1629.

BESELIN, *Joh.* geb. zu Rostock 1595. Legte in der Schulen des Orts, und in der Stadischen die ersten Rudimenta. Studirte in Acad. Patria und zu Jena. Erwiese seinen Fleiß an beyden Orten durch publica Specimina. Setzte sich 1630 in Rostock, und ward 1637 zum Raths-Herru erwählet. st. 1653.

BESELIN *Joh. Joach.* J. U. Licent. geb. zu Rostock 1661. Brachte seine jugendliche Jahre dort,

dort, in Güstrow und Braunschweig im Gymnasio Martiniano zu. Legte sich auf die Jura zu Helmstädt und Rostock. Hielt sich in Praxi habil zu werden eine ziemliche Zeit zu Parchim beym Land- und Hoff Gericht auf. Kehrete wieder nach Rostock, und nahm nach der Praefide D. Festingio gehaltenen Disput. inaug. de Artificiis Advocatorum, den Gradum Licentiati an, und hatte mit der Stat den Nahmen eines Gewissenhaften und glücklichen Advocaten. Kam 1699 in den Rechts-Herrn Stuhl. Bey welcher Ehre er das ihm 1701 anvertrauete Ampt des Fiscalis beym Hochfürstl. Consistorio wohl verwaltete, wie nicht weniger, da er zum Provisore des Ribnischsen Closters auch Rostockschsen Stadt-Syndico erwählet ward. Letztlich erhoben ihn seine Meriten 1708 zu der Bürgermeister-Würde, die er 10 Jahre mit Ruhm zierete. St 1718. doch lebet er noch in seinem einzigen Herrn Sohne Valent. Johanne, J. U. D. welcher in seiner Vater-Stadt das Syndicat rühmlich führet.

BODOCK *Laurent.* D. Juris, geb. zu Posen, hatte sich zum Magistro, Presbytero ordinis Franciscani, Pœnitentiario und Confessionario studiret. Nahm die Lutherische Religion an. Revocirte 1637 seine vorige zu Riga im Auditorio Gymnasii in 2 Orationibus, so im Druck sind. Ward in demselben Prof. Eloquentiæ, und hernach eben so in Rostock.

War

- War einmahl Acad. Rector. starb als Fürstl. Rath und F Ct s Philof. Senior 1661.
- BOEMER, *Jac.* Magdeburgensis, ist zu Waro- nemünde Prediger gewesen, und gestorben 1579.
- BOHLIUS *Sam.* geb. zu Greiffenhagen in Hinter- Pommern 1611, war alda zu Greiffswald und Stralsund auf Schulen fleißig, lebte von 1629, 3 Jahr zu Wittenberg, und von 1632 eben so lange in Königsberg, wo selbst er Magister ward. Hatte für der Promotion die Freyheit zu lesen und zu disputiren. Brachte die Univ. was die Orientalische Sprache betraff, in grossen Flor. D. Jacob. Fabricius, General-Superint. in Pommern, invitirte ihn 1635, behielt ihn auch ein ganzes Jahr bey sich. Daher kam er nach Rostock 1636, und brachte es mit seiner ungemeynen Wissenschaft dahin, daß ihm der Rath des weggezogenen D. Clotzii Professionem Theol. conferirte, die er wol zwar eine kurze Zeit, nemlich noch nicht 11 Monath, aber mit grossen Ruhm bekleidete. st. 1639.
- BOLDEBUCK *Casp.* geb. zu Greiffsmühlen einer Mecklenb. Stadt 1605. Frequentirte zu Lübeck, zog nach Rostock, alwo er 6 Jahr verharrete und Jura studirte. Bekam das Secretariat bey der Juristischen Facultät 1632. und starb 1641.
- BOLTE *Joh.* geb. zu Rostock 1592. Lernetete die Huma-

Humaniora alda in der Schulen. Ferner zu Lübeck, Lüneburg und Hildesheim, zog nach Jena, Wittenberg und Leipzig. Besaß sich des Juris; Erwählte hiernechst das Bürgerliche Leben in seiner Vater-Stadt, und gelangte 1634 zu der Rahts-Herrn-Würde. st. 1641.

BORDINGUS, Jac. Sen. Med. D. geb. zu Antwerpen 1511. Ward erstlich in die dortige Schule geschickt, dann in die Löwenische Absolvirte zu Paris, und legte sich auf die Medicin. Docirte alda hernach in Collegio Lexoviensi (de Lesieux) die Griechische und und Ebräische Sprache. Verfolgte ferner sein Studium Medicum zu Montpelier. Ward durch den Cardinal Jacobum Sadoleletum der Schulen zu Carpentras als Rector fürgestellt. Promovirte 1540 zu Bononien in Doctorem, und legte sein Schul-Ampt nieder. Da er aber in Frankreich der Religion wegen in steter Gefahr war, begab er sich nach Antwerpen, woselbst er 5 Jahr practicirte. Wie denn auch aldort für der Persecution kein Bleiben war, zog er mit seiner Familie 1545 nach Hamburg, (alwo ihm sein Sohn Jacobus, welcher in der ersten Cent. dieses Lexici fürkömmt, gebohren ward) Von hinne berieff ihn der Durchl. Herzog HINRICUS zu Mecklenburg an seinen Hoff, und in Rostock Medicinam zu profitiren, welches er auch 7 Jahr mit grossen Ruhm leistete. Endlich ward

ward er zu Copenhagen Prof. und Königl. Leib= Medicus. ft. 1560. als Magnif. Rector. Sein Epitaphium ist in der Rostockischen S. Marien Kirchen, in der Capellen gegen der Canzel über, zu sehen und zu lesen.

BRAND *Cotr. M.* geb. zu Rostock 1593. Frequentirte in Patria, Lübeck und Braunschw. studirte in Rostock, kam nach weitläufftigen Reisen nach Prage, verblieb auf der Universität 2 Jahr, von dgunen wieder nach Rostock, nahm den Gradum Magisterii 1615. an, ward alda 1617 Cantor an S. Petri, und Collega bey der vierdten Classe 1628. ft. 1631.

BRASCHIUS *Mart.* geboren zu Grubenhagen in Mecklenburg, (nicht wie sonst wo gelesen wird, in Pommern) 1565 also sein Vater M. Martinus Pastor war, welcher durch 2 von Greiffswald an ihm. abgeschickte Professores invitiret ward, dorten die Professionem Theol. anzunehmen, so doch nicht zum Stande gekommen. D. Bartholom. Clingius in Progr. Es besuchte nuser Braschius in seinen Academischen Jahren sehr viel Deutsche und Holländische Universitäten. Machte sich bey denen vortrefflichsten Gelahrten bekannt, mit welchen er hernach beständig correspondirte. Ward Poëta Laur. hat grossen Lob wegen seiner herrlichen Studien, besonders in Philosophischen Wissenschaften, der Oratorie und Poësie, worin er excelliret, und

und davon gar viel Proben, obwol in der kurzen Zeit da er zu Rostock Prof. Logices gewesen, abgeleget. Er wird im Progr. gar sehr bedarret, starb 36 Jahr alt, 1601.

BRUCÆUS, *Henr.* von Aelst aus Flandern, geb. 1531. War zu Rostock Prof. Medicinæ & Mathem. st. 1593.

BUECK, *Job. D.* Rostoch. geb. 1633. verlor beyde Aeltern in der zartsten Kindheit. Nach der Rostockschen Schulzeit gieng er nach Stettin ins Gymnasium. Von hier nach der Univ. Helmstädt auf 2 und Rostock auch so viel Jahre. Tratt darauf seine Reisen an, besuchte die Academien zu Greiffswald, Leipzig, Marburg, Giessen, Eöln, Eübingen, und Basel. Verweilte am längsten zu Straßburg: Woselbst er 1659 seine Disp. Inaug. de Reconventione, nach der dortigen Weise absque Præside hielt, und Juris Doctor ward. Durchreisete Frankreich, Britannien, Holland u. a. m. Nachgehends ward er 1669 am Hochfürstl. Meckl. Consistorio zum Advocato und Procuratore bestellet. 1682 zum Raths-Herrn in Rostock erkohren, wobey er Provisor des Ribnigischen Closters war. Verwaltete diese Officia mit ruhmwürdiger Dexterität. st. nachdem er 2 Jahr vorher seine dritte Ehe-Genosin verlohren 1701.

à BUELOW, *Car. Aug.* geb. zu Güstrow 1668,
B aus

aus ubralten Adelichen Familien, (D. Grünenbergius sichtet ihn in Progr. fun. der Schwerdtseiten nach in die Genealogie der Könige in Schweden) entsprossen. Ließ sich nach der zu Hause gehaltenen Information, zu Rostock von denen beyden Professoribus Hildebrando und Seligmanno in Humanioribus & Philos. ehe er ein Membr. Acad. ward, unterrichten. Von 1684 besiß er sich in 3 Jahren als ein Academicus derer Rechten, und hörte die Antecessores fleißig. Nach etlicher Jahre Wegseyn lehrte er 1692 wieder dahin, und wie sich immer in ihm ein innerlicher Trieb und besondere Lust zur Theologie gefunden, so ergabe er sich derselben ganz, war ins 4te Jahr extrem fleißig. Disputirte 3 mahl publice, predigte auch viel mahl; Als er aber auch andere Dertter zu besuchen entschlossen war, fügte es sich durch Gottes Fürscheidung: daß er 1696 zum andern Prediger an St. Petri Kirchen zu Rostock erwählet ward. Worauf das Pastorat 1699 folgte. Hatte grosse Affection. starb 1701.

BURGMANN, Jac. M. geb. 1659 zu Königsberg in Preussen, wohin seine Aeltern von Bahnen in Hinter Pommern, in der damahls schweren Kriegs-Zeit geflüchtet waren; Weil sie aber nach solcher Unruhe an ihren vorigen Ort gezogen, hat er sich darum nicht Regiomontanum, sondern Bahnoa-Pomeranum geschries

geschrieben. Hatte des Orts in der Schulen gute Informatores. Solte ein Kauffmann werden; doch kam es wegen seiner Schwachheit nicht dahin. Gerieth zu Stettin 1671 an den berühmten Prediaer Henr. Reineccium, der ihn in allen trefflich informirte. Derselbe brachte ihn auch so weit, daß er die Nühtliche Schule frequentiren konnte. Er blieb in der Stettinischen harten Belagerung durch Gottes Gnade ganz unbeschädiget. Brachte 9 ganze Jahre daselbst zu. Verfügte sich 1681 nach Rostock, hielt sich mit großem Fleiß an die Theologos und Magistratos legentes. War des damahls jungen, hernacher vortrefflichen Grapii Præceptor. Disputirte 2 mahl publice. Promovirte 1684 in Magistrum, und ward Con Rector an der Rostockschen Stadt-Schule. Und 1693 daselbst der andere Prediger an S. Nicolai. An 1716 aber Pastor. Vorher 1697 introducirte ihn Herr D. Fecht, Magn. Rector, als Fürstl. Professorem Ebr Linguae; 1699 ward ihm die Nühtliche Professio Græcæ Linguae verliehen. Er war einige mahl Acad. Rector, und 11 mahl FCtatis Philos. Decanus, auch 1712 derselben Senior. st. 1724. Und lebet in seinen rühmlichen Herren Söhnen unvergeslich.

CAMERARIUS, Henr. D. geb. zu Braunschweig
1547; zog aus der dortigen Schulen 1565
B 2 nach

nach Wittenberg, von da nach Rostock, also man ihn 1570 in Magistrum, und 1574 in Licentiatum Juris, in Gegenwart des Regierenden Herzogs zu Mecklenburg JOHANNIS ALBERTI, hernach in Doctorem 1579, nach dem ihm ein Jahr vorher eine Rätliche Professio Juris conferiret war, creirte. Ward Fürstl. Lüneburgischer, Pommerscher und Sachsen-Lauenburgischer Rath, und als Legatus oft verschickt. Hat als ein Theologo-Justus, Dexterität, und Milddigkeit grossen Ruhm. starb auf der Reise nach Braunschweig plötzlich 1601. und ward zu Rostock in der St. Jacobi Kirchen, woselbst auch sein Epitaphium ist, begraben.

CAPITANEUS, Petrus D. geb. zu Widelburg. Wurde zu Valentia Doctor, war zu Rostock, und hernach zu Copenhagen Professor Medic. starb 1557.

CARMOHN, Henr. M. von Väterlicher und Mütterlicher Seiten in seinen Vorfahren von Engelländischen Rittersn und Barons entsprossen. geb. zu Rostock 1643. Seine erste Ausflucht war zu der Stralsundischen Schulen, und von da nach dem Gymnasio zu Halle. Ging 1660. nach Leipzig die berühmten Theologos zu hören. Hie bis 1664. besuchte Kiel nach zwey Jahren. Ward des Obrist Rumoren Kinder Informator auf 4 Jahr. Wolte, nachdem er seine Aeltern 1670 besuchet,

chet, war gerne nach Holstein wieder; allein es mußte unterbleiben, indem ihn die ordentliche Wahl traff zu Rostock der andere Prediger an S. Nicolai Kirchen zu werden. Blieb bey derselben bis 1675, ward an S. Jacobi Archidiaconus, und 1681 Pastor. Lehrete sehr erbaulich und durchdringend, und war im Umgange angenehm. starb 1691 im Wehnacht-Fest. Doch floriret dessen gesegnetes Gedächtniß in seinem Sohne, Hrn. D. Jacobo Carmon, Antecessore Rostochiensis, auch Hoch-Fürstl. Consistorial-Rath.

CASELIUS, Joh. geb. zu Göttingen, 1533. frequentirte zu Gandersheim und Nordhausen, zog Melanchtonem zu hören nach Wittenberg, Franckfurth an der Oder, und Rostock. Ward zu Wittenberg Magister, reisete auf Befehl des Durchl. Herzogs zu Mecklenburg JOHANNES ALBERTI I. Befehl nach Italien, studirte zu Bononien und Florentz, Excellirte in Græcis & Humanioribus, war darauf 2. Jahr zu Rostock Professor Philol. Eloq. und wie sich die Academici wegen der Pest zerstreueten, so zog er zum andern mal nach Italien, besahe es durchher und machte sich mit den grösssten Gelahrten bekannt. Und da er sich zu Bononien auf die Jura geleet hatte, so creirten ihn die Pisaner in Doctorem. Nach 3. Jahren lehrete er wieder nach Rostock zu seinem vorigen Officio. Kayser MAXIMI-

LIANUS II. verneuerte ihm seinen in seinen Vorfahren gehaltenen Adel- Stand, und schenckte ihm zugleich den Poëtischen Lorbeer- Kranz. Herzog JOH. ALB. zu Meckl. berief ihn an seinen Hof, und anvertrauete ihm seinen Prinzen. Nach 4. Jahren bekleidete er die vacirende Profession wieder, und docirte mit ungemeinen Ruhm. Bekam Vocation nach der neuen Helmstädtischen Acad. doch verzog es sich mit seinem Dahinzuge bey nahe 6 Jahr, bis er sich nach 27. Jahren der Profession Verwaltung in Rostock, dahin begab. Blieb auch daselbst und überall bey den Hauptgelehrten in grosser Hochachtung, und starb 1613.

CHEMNITIUS Mart. ein Sohn des grossen Theologi gleiches Namens, und Vater Joh. Frid. der in der 2. Cent. fürgekomen. Geb. zu Braunschweig, 1561. legte sich auf die Jura, gedie dadurch zum Braunschw. Rath, Professore Juris zu Rostock, Cankler zu Stettin, und endlich Holsteinischen Cankler zu Schleswig. War ein Gottfürchtiger und Andächtiger Jurist. starb 1627.

CHYTRÆUS David D. Germanicè Hochhof. geb. zu Ingelfingen in Schwaben 1530. sein Vater schickte ihn auf 2. Jahr nach Gemmingen. Im Neundten seines Alters nach der Univ. Tübingen. Ward im 6. jährigen daselbst Magister. Begab sich 1544. nach Wittenberg,

tenberg, und servirte Melanchtoni, ferner 1546 nach Heidelberg, und wieder nach Zübingen, abermal 1548. nach Wittenberg. That eine Reise durch Italien. Bekam Vocation nach Rostock, vermuthlich zur Professione Catecheseos Christianæ, 1551. kam hernach zur Professione Theologica, und dann erstlich 1561. ward er zu Rostock Doctor. War im ganken Röm. Reiche und draussen sehr berühmt. Wobnete vielen Colloquiis als dazu von grossen Herren erfordert, bey, muste auf Befehl des Röm. Kayfers MAXIMILIANI II. das vergönnete Religion. Wesen der Lutheraner in Oesterreich, Steyer, Marck und Kärndten in Ordnung bringen, und deswegen zweymal dahin reisen. Hatte gar viele Vocationes in andere Reiche und Länder, die er aber ausschlug, nur daß er doch 2. Jahr in Straßburg docirte, und bald völich dahin gekommen wäre. Brachte ein halb Seculum als Professor Rostochiensis zu, starb 1600.

CHYTRÆUS *Nathan* M. des vorigen Bruder geb. 1543. zu Menzingen in der Pfaltz, war Fabricii Discipul eine geraume Zeit. Studirte auffser andern Univ. auch in Rostock. Hi promovirte er 1562. in Magistrum. Reisetet dar auf Teutschland und Italien durch, weshalben er seine *Delicias variorum in Europa itinerum* schrieb. Ward 1580 der erste Rector

an der Rostockſchen Schule; war zugleich Profeſſor Poëſeos, nahm endlich der Reformirten Lehrſäge an. Der Rostockſche Rath entſetzte ihn des falls des Schul-Rectorats. Er ſuchte auch qua Professionem von Sr. Hoch-Fürſt. Durchl. ſeine dimiſſion, die er erhielt, 1593. nach Bremen zog, und Rector des dortigen Gymnaſii ward ſtarb 1598.

CLOTZIUS *Steph.* D. geb zu Lipſtadt in Weſtphalen 1606. man ſchickte ihn nach ſeines Vaters Miniſterii daſelbſt Senioris, in die dortige Schule auch nach Soeſt. Er hatte ein ſehr Fähigkeiten ingenium. Beliebte das Studium Medicum; doch auf Zurathen der Seinigen, erwählte er das Theologicum. Zog 1625. nach Marburg. Profitirte unter denen damaligen Profeſſoribus ſehr. Von da 1627. nach Rostock, alwo er im 20ſten Jahr ſeines Alters den Gradum Magiſterii annahm. Ward wegen der eröfſneten Collegiorum ſehr beliebt. Es opponirte ihm 1630. ein alter und großgeachteter Jeſuit, der mit ſeiner Soldaten-Guarde ankam, öffentlich im Auditorio, wie er de DEO & Attrib. Divinis diſputirte, bey 3. Stunden, im Gegenwart derrer Herren Profeſſorum, des Senatus urbici, und etliche 100. Studenten; allein derſelbe mußte mit ſchlechter Ehre abziehen. Anno eod. gelangte er zum Archi-Diaconat an S. Jacobi in Rostock, und 1632. zur Professione Theo-

Theologica. Ward 1. mal Acad. Rector. Ward nach der Präside D. Joh. Quistorpio primo ex Joh. I, 29. gehaltenen inaug. Disp. Doctor. Folglich berieff ihn J. K. M. zu Dännemarc CHRISTIANUS IV. 1630. zum General-Superint. in Holstein, und legte ihm 1639. die Flensburgische Präpositur mit bey, da er dann auch Pastor an der S. Nicolai Kirchen in Flensburg geworden. Endlich, wie J. K. M. FRIDERICUS III. ihn in Copenhagen bey sich zu haben verlangten, und er sich zur Reise schickte, ward er krank, und starb 1668. CLOTSIUS, per anagr. SICUT SOL,

CLUVERUS Joh. D. geb. zu Crempe in Holstein, 1593. war erstlich Prof. Poëseos in Rostock, dann Prediger zu Meldorp, erner auch zu Marne in Ditmarschen, darauf Professor Theol. und Pastor zu Sorä. Ward zu Copenhagen Doctor. Endlich Pastor zu Meldorp, und Superint. in den Ditmarschen starb 1633.

COBABUS Michael D. geb. zu Sternberg in Mecklenburg 1610. lernetes seines Vaters Schmiede-Handwerck. Ging darauf an zu studiren. Kam so weit daß er nach Rostock ziehen konnte, legte sich unter andern auf die Mathesin. Hielt als Magister legens collegia. Ward Rector an der Stadt-Schulen in Rostock, nachgehends Prof. Matheos.

B 5

Promo-

Promovirte zu Greiffswald in Doctorem. Er hielt die Professionem Theol. st. als der ganzen Acad. Senior. 1686.

von COELLEN, *Michael M.* geb. zu Rostock 1592. Hörete die Præceptores in der Rostockschen, Lübeckschen und Osnabrückischen Schulen, auch im Bremischen Gymnasio. Studirte darauf zu Rostock und Giessen. Reifete Teutschland ziemlich durch und besahe die meisten Univ. ward 1620. in Patria Magister, und eod. Prediger an der H. Geist Kirchen. st. 1626.

COLBERGIUS, *Ebregott Daniel.* geb. 1659. zu Colberg in Hinter- Pommern, studirte zu Greiffswald, Rostock, und Königsberg lebte einige Zeit zu Stockholm. Erlangte die Professionem extraord. Moraliū zu Greiffswald, gab sich auf die Reise etliche Teutsche Acad. zu besehen. Ward darauf Prof. Moraliū und Hist. Ordin. zu Greiffswald zuletzt Pastor und Consistorii Assessor in Wissemar. st. 1698.

CRANTZIUS, *Alb. D.* von Hamburg, reifete Europam ziemlich durch. War Doct. Theolog. und Juris Canonici. Ward zu Rostock Professor Theolog. und Philos. war 1. mahl Rector Acad. Endlich Canonicus zu Hamburg. starb 1517. Sein 1569. gesetztes und 1647. renovirtes Epitaphium und Grabschiff, wie es in Hamburg zu sehen, ist zu finden.

den in den Unsö. Nachr. 1705. p. 804. sq.
CRAUSIUS, *Godofr.* geb. zu Neubrandenburg
 1650 frequentirte in Patria, und 8. Jahr in
 Stralsund. Studirte 4 Jahr in Greiffswald,
 und hernach in Rostock. Ward Informator
 eines vornehmen Mannes Sohnes zu Helsing-
 burg in Schonen, mit dem er auch Schwed-
 en und Teutschland reisete. Conditionirte
 hie im Lande noch einige Jahre. Nahm das
 Notariat, und 1682. den Schul- und Kir-
 chen-Dienst in Rostock an als Cantor bey der
 S. Marien Kirchen. st 1723.

DAMMIUS, *Georg. D.* von Rostock frequentirte
 in Patria, und Lipstadt in Westphalen. Zog
 auf 2. Jahr nach Wittenberg. Kam nach
 Hause, und promovirte in Magistrum. Er-
 öffnete hernach zu Königsberg von 1660. an,
 in 3. Jahren seine Collegia mit gutem applau-
 su. Ward 1663. zu Rostock Prediger an S.
 Marien Kirchen. 4 Jahr hernach kam er
 zum Pastorat an der Alt-Städtischen Kirchen
 in Königsberg, mit welchem Ampt immer
 verbunden ist des Samländischen Consistorii
 Assessor zu seyn. Promovirte also 1667 zu
 Greiffswald nach der Präside D. Michaëlis
 gehaltenen inaug. Disput. de Officio Elench-
 Etico Pastoralis; ex Joh. XVI, 8. in Doctorem
 starb 1679.

DETHARDINGIUS, *Georg. D.* geb. 1645. zu
 Stettin. Verlor seine beyde Eltern im 6ten
 Jahr

Jahr Man schickte ihn nach Stralsund. Nachher kam er in Patria ins Gymnasium. Zog im 18. Jahr seines Alters nach Rostock, alwo er sich der Institution derer vortreflichen Medicinæ Professorum, Bacmeisteri, Marchii und Wirdigii ganz ergab, auch einem Med. Candidato Kornmesseru viel zu dancken hatte. Disputirte auch Præside Bacmeistero publice. Begab sich hierauf nach Copenha- gen, und von da nach Königsberg, sein Studium Medicum aus dem Grunde zu excoliren. Kehrete 1667. zurück nach Rostock. Nahm im 27. Jahr seines Alters den Gradum Doctoris an. Zog nach 6. Monden gen Stralsund, als dortiger Stadt-Physicus. Nach 10. Jahren berieffen ihn Sr. Hoch- Fürstl. Durchl. Herzog GUSTAVUS ADOLPHUS zu Mecklen- burg zu Dero Hoff- und Leib-Medico. Wor- nechst er auch zum Stadt-Physico in Güstrow bestellet ward. In welcher ersten function er nach Absterben des Gottseligen Herrn Her- zogs, bey Dessen Durchl. Frauen Wittwen bis an seinen Tod rühmlich verblieben ist. Dieses Monnes nicht wenige im druck hinter- lassene Schrifften hat Herr D. Sibrand in Memoria Dethardingiana fûrgestellet. An ihm hat man gehabt einen Medicum vere Theologum. Und ist merckwürdig: daß er selbst die ihm von GOTT von jugend auf bis ins graue Alter erzeigte Wohlthaten nebst denen abge-

abge

abgekehrten Gefahren, der Länge nach in einem geschriebenen Catalogo recensiret hat. Zu welchen Wohlthaten auch freylich mit hin gehöret: Daß sein Nahme, der in seinem Aelter, Vater M. Bartholdo Detharding, Prediger an der S. Marien Kirchen, schon im Mittel des vorigen Seculi in Rostock gegründet, noch izo in dessen Sohne Herrn D. Georgio Dethardingio, Medicinæ, und Mathem. Super. Professore, und der ganzen Acad. Seniore, und wiederumb Diefes 2. Herren Söhnen, als respective Juris und Medicinæ Doctoribus, dergleichen von dem dritten auch gehoffet wird, in vollem Flore stehe. Er starb 1712.

DRACONITES, Job. D. geb. zu Carlstadt in Francken 1494. war unter den ersten, so zu Wittenberg Doctores wurden. Docirte zu Marpurg. Wohnete der Uebergebung der A. C. mit bey. Kam 1552. von da nach Rostock, als ein beruffener Professor Theol. soll auch an St. Johannis Kirchen Pastor gewesen seyn. Ward 1557. daselbst Superintendens; allein das Ministerium nahm ihn, weil er ein Antinomus war, dafür nicht an. Er begab sich also 1660, nach gehaltener Hochfürstl. Commission, von dannen nach Wittenberg. D. Micraël. in Syntagm. H. E. 2. p. 483. sezet, er sey von Rostock nach Lübeck gekommen. Er soll in Preussen Samländischer Bischoff geworden

worden seyn. Zu Wittenberg war er dar
über zu Werck auf des Chur. Fürsten zu
Sachsen Unkosten Biblia Pentaglotta auszu
fertigen; allein der Tod verhinderte ihn
1566.

DUVE, *Joh. Abrahamus*, geb. zu Schwerin 1668.
ließ sich in der dortigen Schulen bis ins 19te
Jahr informiren. Ging 1687. nach Jena,
legte sich auf die Sprachen, Philosophie,
und die Jura, hörte auch zugleich Collegia
Theologica, begab sich nach dritthalb Joh
ren nach Leipzig, von da in Patriam. Ferner
nach Copenhagen. Hie fand er Gelegenheit
eines jungen Herrn von Zönsberg, so hernach
ein grosser Dänischer Minister geworden, In
formator zu werden. Mit demselben that er
1692. einen Excurs nach Norwegen, dann
nach Holland die schönsten Städte und Univ.
zu besehen. Nach der Zuhausekunft, gingen
ihre fernere Reisen 1694 an. Doch verblie
ben sie ein Jahr auf der Univ. Halle. Reise
ten Sachsen, Böhmen, das Ober. Teutsch
land, die Schweiz, Franckreich, die damahls
also genannte Spanische Niederlande, und
Holland durch. Kehreten zurück, und zogen
durch Dännemarck und Schweden, und lan
geten 1697 zu Dragnese in Norwegen alück
lich an. Hie lieferte er den jungen Herrn
seinen Herrn Vater zu dessen Contentement
wieder. Alsdenn Sr. Hochfürstl. Durchl.
FRL.

FRIDERICUS WILHELMUS, Regierender
 Herzog zu Mecklenburg dero Staats-Minister
 successive nach Polen, Celle, Berlin, und end-
 lich in Mecklenb. Successions Sache nach
 Hamburg versandten, gieng er als Legation-
 Secretair mit dahin. Darauf ward er Re-
 gierungs-Secretair. Und wie S. H. Durchl.
 den in Polen Krieg-führendem Könige in
 Schweden CAROLO XII. 1702. eine Visite
 gab, ward er mit dahin genommen. Seine
 so sehr probat befundene Dexteritat betrogen
 Sr. H. D. ihn zum Geheimten Secretario zu
 bestellen, und 6 Jahre hernach zum Hoff-
 auch nach 2 Jahren zum Justitz Racht zu er-
 heben. Und wie es seinen gnädigsten Herrn
 gefiel, eine Reise nach Brabant, zu der, wi-
 der Franckreich kriegenden Allirten Lager,
 fürzunehmen, muste Demselben er zur Seiten
 seyn. In solchen wichtigen Aemptern bestäte-
 tigten Sr. Hoch-Fürstl. Durchl. der ist Re-
 gierende Herzog zu Mecklenburg CAROLUS
 LEOPOLDUS, unser gnädigster Fürst und
 Herr ihn nicht allein; sondern conferirten
 ihm auch die Dignität eines Geheimten Can-
 selers und dann eines Regierungs-Rachts.
 In solchen seinen Würden verblieb er bis an
 seinen 1728 erfolgten Tod.

EGGERDES, *Balth. Job.* geb. in Rostock 1670.
 ein Sohn Herrn Petri Eggerdes, Consulis.
 Legte in Schol. Patria und Privat-Institution
 derer

derer darin lehrenden Praeceptorum guten Grund, und absolvirte da 1688. brachte es unter denen damaligen Antecessoribus weit. Sie blieb er 4 Jahr, nur daß er sich eine Weile zu Copenhagen aufhielt. Zog nach Jena und tractirte nebst dem Jure auch die Philosophie fleißig. Kehrete nach Rostock zurück, und besah bey der Gelegenheit die Univ. Erfurt, Leipzig, Halle und andere sehenswürdige Städte. Setzte seine Collegia weiter fort. So geschah es: daß ihm 1696 das Stadts Secretariat anvertrauet ward. 1702 gediehe er zum Proto-Notario, und 1717 zum Raths Herrn seiner Vater-Stadt. Starb im sehr guten Nachruhm, 1718.

ELERS, *Joach.* geb. zu Rostock 1603. Nach der privata und publica institutione versandte man ihn 1621. der Theologia obzuliegen: Die er auch zu Leipzig, Jena, Giessen und Marburg triebe. Doch erwählte er hernacher das Bürgerliche Leben, passirte einige Stadts Aempter treulich. Kam 1642 in dem Raths Stand, starb 1648.

ELFERS, *Bernh.* geb. zu Osnabrügge in Westphalen 1644. war bis 1663. ein Alumnus des dortigen und Bremischen Gymnasii. Da zog er nach Franckfurth des Studium Juris zu exerciren. Folgendes war es an dem, daß er bald in Ost-Friessland seine Employe gefunden hätte; Doch fügte es sich: daß er
eines

eines jungen vom Adel von Echelen Informator ward. Mit demselben begab er sich 1671 nach Jena, disputirte alda Praeside D. Bechmanno publice. 1673 bestelleten ihn die Ansee-Städte Lübeck, Hamburg und Bremen zu ihrem Handlungs-Secretario zu Bergen in Norwegen. Und wie von allen vorhergehenden Zeiten her einem solchem Secretario nicht vergönnet gewesen zu heyrahten; so ward es ihm doch verstattet. Nach 20 Jahren seines also dort geführten Ampts, hielt er umb seine Dimission an, und langte zu dem erwehlten Lebens-Ort Rostock 1693 an. mosei ster 1694 zum Rechts-Herrn erwehlet wurde. Weichen Ehren-Stand er sehr wohl bekleidete, und starb 1706.

ELLERHUSEN *Caspar*, D. geh. zu Rostock 1656. Frequentirte in Patria, Wismar und Stralsund. Hiernächst ließ er sich zu Rostock in Philosophia unterrichten. Begab sich 1676. nach Jena, von da nach Franckfurt. Und so wieder nach Rostock, lag dem Juri fleißig ob. Hie disputirte er 4 mahl publice. Reisetete von 1682 Deutschland und die Schweiz durch, besahe den Rhein herunter die vornehmsten Städte, dann auch die Holländischen. Zurückkommend disputirte er Praeside D. Joh. Sibrando pro Gradu; Doch sich in praxi zu perfectioniren, hielt er sich ein Zeitlang zu Ancklam bey L. Henrico Hasserto Syndico und Consule eis

C

1703

nen alten und sehr ertahrenen Practico auf-
Promovirte 1685 ganz allein zu Rostock, und
advocirte fleißig; wie wol er beständig ein va-
letudinarius war, und in vielen Jahren nicht
auskommen konnte. ff. 1703.

FABRICIUS *Phil. Jac. M.* ein Sohn D. Jac. F.
so in der 1. Cent. surgelommen. Geböhren zu
Rostock 1607. Er ist wol denen Eruditis pra-
cocibus zu zuzählen: inmassen er im 12 Jahr
schon nette Lat. Verse und Orationes zu schrei-
ben vermochte, und die Philosophie wol inne
hatte. Ward, da es wol ehe hätte geschehen
können im 17 Jahr zu Rostock Magister, und
disputirte so gleich Praeside D. Joh. Tarnovio
de Angelis. Ging mit Martino Trostio, wel-
cher nach Sora in Dennemarck beruffen war,
dahin, sich in den Orient. Sprachen zu perfe-
ctioniren. Zog auch mit demselben als Witten-
bergischen Professore nach Sachsen. Hielt sich
zu Leipzig ein Jahr auff, allwo er die Spra-
chen, indem ihm Ebräisch oder Teutsch zu re-
den eins war, docirte. Man wolte ihn allda,
und zu Helmstädt gerne zum Professore haben;
allein seine Vater Stadt hatte bey ihn den
Vorzug. Besah vorher die meisten Teutschen
Univ. und machte sich bey den grossen Gelehr-
ten bekandt. Schaffete ihm mit schweren Un-
kosten viele rare, und zuvor nie gesehene Rab-
binische und Talmudische Schrifften an. Er
langte zu Rostock die Fürstliche Professionem
Elo.

Eloquentia. Ward 1630 introduciret / machte den Anfang seiner Lectionum; er franckte aber in der Wochen darauff, und starb nach 3 Monaten.

FORSTENOW *Conr.* geb. 1570. zu Hervord in Westphalen. Frequentirte in Patria, auch zu Möllenbeck, und dem Gymnasio zu Dortmund. Erwählte die Theologie zu excoliren die Univ. Marpurg, dann Greiffswald. Studirte zuletzt zu Rostock in 4 Jahren die Jura. Setzte sich daselbst 1594. Ging die Classes der Bürgerlichen Aempter durch. Kam zur Raths herrn Würde 1622. st. 1627.

FREDERUS *Joh. M.* ein Vater D. Joh. Fred. (wobon die 2. Cent. zu sehen.) Coslinensis. War erstlich nach Herrn D. Joh. Frid. Meyer Bericht, in den geistlichen Reden p. 479. zu Hamburg Lector Theol. am Dom. Hernach Prediger zu Stralsund, darauf Professor zu Greiffswald, folgendes Superintendentens im Herzogthum Rügen, und zuletzt Superintend. zu Wismar. D. Lucas Bacmeisterus in Progr. füget das Stralsundische Pastorat und Rügianische Superintendentur zusammen; gedencket aber der Greiffswaldischen Profession nicht. D. Micrael. gedencket in Syntagm. H. Part. 2. p. 490. daß, da er, ob wol nicht selbst ordiniret, andere ordiniret, dadurch in der Pommerschen Kirchen Spaltungen entstanden, und er also 1548 dimittiret sey. Er starb zu Wismar

mar 1562, wie man wil, am gegebenen Giff mit seiner Ehe-Frauen, und 3 Kindern zugleich. D. Dav. Chytræus hielt bey der D. Promotion M. Joh. Wigandi Wismarischen Superint. 1563 von Ihm eine Oration so unter andern gedruckt ist.

FRIDERICI Dan. M. von Eichstede, ohnweit Querfurt, geb. 1584. War ein sehr armer Knabe, und suchte sein Brodt ostiatim. Gott half ihm in vielen Schulen durch. Er war fleißig, dabey ein guter Musicus, reisete Westphalen, Hessen, Holland durch &c. Man nahm ihn zu Sonabrügge zum Schul-Collegen an. Kam 1612 nach Rostock, erlangte den Cantor-Dienst zu Oldenburg. Hernoch Vocation zu selben Dienst bey der Marien Kirche in Rostock. Nahm den Gradum Magisterii an 1618. st. 1628.

a | GEHEMA Janus Abrah. ein Pohlisch-Preussischer naturalisirter Edelmann, wessen Vorfahren aus Ost-Frießland und Braband gebürtig gewesen, aber wegen der Tyranny des Duc d'Alba in der Hispanischen Verfolgung gewichen, und in Preussen auffgenommen sind da dann sein Groß-Vater und Vater vermöge des Indigenat Rechts denen Königen in Pohlen Rittermäßige Dienste geleistet haben. Er war in der Jugend in Humanioribus unterwiesen; gerieth aber zu Kriegs-Diensten als Capitain und Rittmeister; doch dessen müde,

müde, kehrete er umb und legte sich auff die Medicin, und ward Doctor, lebte an grosser Herren Höfen als Medicus. Kam demnach auch also an den Güstrowischen Hoff 1688. und wie der Durchl. Herzog GUSTAVUS ADOLPHUS verstorben, an den Berlinischen und *J. R. M.* von Preussen liessen geschehen, daß er im Collegio Scientiarum Herolds Fiscal (Fiscal des Armes) ward. Seine Schrifften werden in unserer Bibliothequ zu seiner Zeit fürkommen.

GLUECK *Frid. Gottfr.* von Raumburg in Meissen. Trat aus dem Gymnasio des Orts in die Acad. zu Leipzig. Disputirte 1685 publice. Gieng darauf nach Zena und Erfurt. Sing zu Leipzig an zu practiciren und lase als receptus die Medicin. Erhielt das Physicat zu Würzen, disputirte zu Wittenberg pro Gradu 1690. und ward Doctor. Nach etlichen Jahren gedye er zu Güstrow zum Stadt Physico und Hoff Medico, war seinen Nahmen nach glücklich in Curen, und erwarb ansehnlichen Reichthumb, starb aber in seinen besten und florifantesten Jahren.

GRAPIUS *Joach.* geb. zu Plau in Meckl. 1550. Kam nach Rostock 1573. ward 1579 von D. Conr. Beckern Superint. Gustr. zum Pastore der Gemeine zu Jördensdorff, in Synodo Dargunensi ordiniret. Unterschrieb die Form. Conc. 1580. war daselbst 53 Jahr Prediger

starb 1632. Sein Bildniß ist in der Kirchen zu sehen. Sein Sohn Zacharias war Bürgermeister in Teterow, welcher derer hiernechst folgenden Grapiornum respective Vater und Groß-Vater gewesen ist, auch ein Vater Heimradi, wovon in unser ersten Centurie.

GRAPIUS, Zach. Sen. D. geboren zu Teterow, frequentirte erstlich in Güstrow, dann von 1652 3 Jahr im Stettinischen Gymnasio. Da ihn seine beyde Aeltern zum Studio Theologico verlobet, begab er sich nach Rostock auf 2, Leipzig auf 2, und Wittenberg auf 5 Jahr. Hier ward er 1663 Magister, disputirte unter denen Theologis 5 mahl. Anno 1665 der Durchl. Fürst und Herr GUSTAVUS ADOLPHUS, Herzogen zu Mecklenb. zum Professore Logicis in Rostock, disputirte 1667 zu Greiffswald pro Licentia. Gelangte 1672 zum Pastorat an der St. Marien Kirchen in Rostock. Legte also seine vorige Fürstl. Profession ab, und bekam die Rächliche Physices & Metaph. Ward 1677 als Superintendent. des Mecklenb. Districts, Prof. Theol. Primarius, und Assessor im Hochfürstl. Consistorio, vociret; Starb aber bald darauff in eben demselben Jahr da er den Gradum Doctoris angenommen hatte, nemlich 1697 hinterließ 2 Söhne, als den istfolgenden hochverdienten Theologum, und Augustinum ist sehr wohlmeritirten Präpositum Malchinensem.

GRA-

GRAPIUS, Zach. jun. D. des vorigen Sohn, geb. in Rostock 1671. Nachdem er sehr frühe Vaterloß geworden, führeten ihn recht ausgesuchte Informatores unter der Inspection D. Cob. hi und D. Schomeri zum Studiren an. Ward 1689 zu Rostock ein Academicus. Sie befließ er sich der Philosophie, und Sprachen, machte auch den Anfang in Theologia. 1690 bezog er die Gryphswaldische Univ. also sein Gros Vater und Vorfahren die vortrefflichsten Lehrer gewest, weshalb er den Ort für seine andere Vaterstadt gehalten. Sie brachte er 2 Jahr mit grossen Fleiß zu, und disputirte 1 mahl publice. Nachdem er sich also sehr wohl recommendirte und von grossen Gönnern recommendiret ward, erlangte er das Lübeckische Stipendium Schabbelianum. Begab sich also nach dem Willen derer Herren Caratorum wieder nach Rostock, und war derer Philosophorum und Theologorum unermüdeten Auditor. Ward 1694 nach dem Examine zu Greiffsw. absens Magister. Disputirte vorher Präside D. Fechtio de loco Ps. II. 7 Hier auf zog er nach Leipzig, und hörte allda zu seinem Zweck die vortrefflichsten Lehrer. Docirte, nachdem er sich in FCtem Philos. disputiret hatte in vielen Collegiis privatis. Bekam gar die Freyheit auch Theologiam privatim zu lehren. Disputirte einige mahl publice als Präses. Gelangte 1696 wieder zu Rostock

an. Disputirte pro loco, und eröffnete nicht wenige Collegia Linguarum Orient. auch Philosophica. Hielt 1697. Präside D. Fechtio seine Disp. Inaug. pro Baccalaureatu Theol. Die Profess. Phys & Metaph. erhielt er 1699. Ward in selbigem Jahr an S. Jacobi Kirchen Archi-Diaconus, in welchem er auch Pro Doctoratu Präside D. Fechtio disputirte, und diesen Gradum 1701 annahm. Ein Hoch-Edl. Rath der Stadt Rostock conferirte ihm 1704 die Professionem Theologicam. Hierin war er 4 mahl Decanus, und 1 mahl Acad. Rector. Als ihm 1707 die Vocation nach Greiffswald zum Professore Theol. Assessore des Königl. Consist. und Pastore an St. Marien Kirche offeriret ward, war doch Rostock ihm, und er Rostock zu lieb declinirte also dieselbe. 2 Tage vor seinem seligen Ende erhielt er die von J. H. Durchl. ihm zugesandte Vocation zu der Superintendentur, welche sein Vater geführet hatte, und starb 1713. Sein einziger Sohn ist Doct. Medicinæ.

GRUFENBERGIUS, Jo. Petrus, D. geb. 1668. zu Haaburg im Lüneburgischen, frequentirte in Paris bis ins 16 Jahr, hernach in Celle, zog nach einiger Privat Information 1686 nach Heimsäde, auf 2 Jahr, hörte allda mit ungemeinem Fleiß die Doctores Philosophos und Theologos. Ferner hielt er sich zu Hamburg auf als

als recipirter Candidatus Ministerii. Begab sich 1689 nach Kiel seine Theologiam fortzusetzen. Ward auch all dort Magister. That eine Reise nach West-Fries- Holl- und Engeland, die Univ. und vornehme Städte zu besuchen. Nahm 1691. zu Otterndorff, und 1694 zu Haarburg das Rectorat der Schulen an. Bis J. K. Majest. von Gros-Britannien WILHELMUS, ihn zum Prediger eines in Braband zu Felde liegenden Regiments 1695 bestelleten. Da ihm 1697 gleichfals ein Schwedisches und noch ein Holländisches Regiment seiner Seelen-Pflege übergeben ward. Nach in selbigen Jahr geschlossenen Frieden verfügte er sich so bald nach Rostock, disputirte mense Jan. 1698. Präside D. Habichhorstio pro Gradu Baccalaureatus Theol. und darauf eod. Präside pro Doctoratu, welchen er im Julio erhielt. Trat auch die von dem Durchl. Fürsten und Herrn FRIDERICO WILHELMO, H. zu Mecklenb ihm anvertrauten Aempter eines Professoris Theol. Assessoris im Hochfürstl. Consistorio, und Superintendentis des Mecklenb. Districts, an, die er herrlich und unvergeßlich verwaltete, bis an seinen Tod, welcher 1712 erfolgete.

GRYPSWALD, Joach. J. U. L. Luneburgensis, war zu Wittenberg in Magistrum promoviret. Fing sein Lehr. Ampt bey der Rostockschen Acad. 1552. an. Wird Lector Academiae genannt,

E 5

genannt, ohnzweiffel Juris, worin er Licent. ward. Wie er im Garten an dem Juristen-Collegio. ohnweit der Petri Kirchen am alten Markt spazierte, und in einem Buche las, erschos ihm ein Studiosus, der ihm famulirte, fürseslich 1559 im Januario. Franciscus Dejus Osnabrugensis hielt deswegen im bemeldeten Collegio eine Oration, so im Druck ist.

Gutzmer, *Sim. Job. D.* (Simonis F. wovon in der dritten Cent.) geb. zu Sternberg 1608. Studirte anfangs zu Rostock, und dann zu Königsberg die Jura. Promovirte zu Greiffswald in Doctorem. Ward 1654. im Mecklenb. Land- und Hoff-Gericht zu Sternberg Advocatus und Procurator. Folgte 1656 seiner Vocation nach Stargard in Hinter-Pommern, und verwaltete das Syndicat, und Bürger-Meister-Amyt 10 Jahr. Kam wieder nach Rostock, und ward in schwersten Processen starck gebruehet. st. 1674.

HELDT, *Job. J. U. L.* geb. zu Lemgow in Westphalen 1592. Studirte zu Rostock 3 Jahr, zog 1622 mit Herrn Henr. Reisers, Bremischen Cantlers Söhnen die er führte nach Franckfurth, und ward Licentiatus Juris. Folgendes Advocatus am Stadt-Ober-Gericht in Rostock. starb 1638.

HELWIGIUS| *Andr.* geböhren zu Friedland in Mecklenb. 1572. war Poëta Laur. Cæs. ward erst

erst Con-Rector zu Soltwedel, hernach in Friedland, darauf zu Grypswalde. Folgendes Rector zu Berlin, und endlich zu Stralsund. starb 1643

HELWIGIUS, *Joach. Ern. M.* geb. zu Cöln an der Spree. War erstlich Con-Rector an der Schulen zu Rostock. Ward Pastor in Malch in, und endlich Pastor zu Neuen-Calden, und Synodi Darguno-Neo-Caldensis Praepositus 1680. st. 1690.

HESELERUS, *Joh.* geb. zu Butstedt im Sachsen-Weymarschen 1638. Da seine zuvor wohlhabende Aeltern in dem grossen 30jährigen Kriege all das Ihrige verlohren, und kaum kümmerlich das Leben behielten, salvirten sie sich in Güstrow, und funden Christliche Herren so sich ihrer, nebst den 4 Kindern, mitleidentlich annahmen. Sonderlich da der Vater bald starb, nahmen sich Prediger und Schul-Collegæ dieses Johannis an, sonderlich Frid. V Wittmann Succentor, hernach Pastor Boitzenb. der ihn 9 Jahr bey sich behielten. So legte er dann zu Güstrow tüchtige Fundamenta. Frequentirte hernach zu Lüneburg, Braunschweig und Halberstadt. Hie blieb er 3 Jahr, fand auch grosse Gönner, und valedicirte mit einer Griechischen Oration. Zog nach Jena, ergab sich denen Herren Professoribus gang. Sustentirte sich hernach in Mecklenburg mit Information Adlicher Kinder.

der. Ward Cantor zu Schwan, und endlich 1669 Pastor der Gemeine zu Hohen-Spreng, starb als ein wohlverdienter 37 jähriger Prediger 1706. Sein Sohn Johannes ist Pastor zu Lübchin, und Fridericus starb als Cantor in Schwan.

HINTZE, *Christoph.* geb. zu Eisenach in Thüringen 1605. brachte seine Schulzeit in Patria, und die Academische in Rostock zu. Informirte des grossen D. Th. Lindemanni Sohne 4 Jahr. Kame 1627. alda erstlich zum Secretariat des Gewettes, und 1632. des Gerichts. starb 1641.

JUNGIUS, *Joach. D.* geb. zu Lübeck 1557. legte sich anfänglich auf die Philosophie. sonderlich Mathesin. Deren Professor er auch zu Giessen war. Hernach ergab er sich der Medicin. Promovirte auch darin zu Padua. Ward derselben Professor zu Helmstädt und Rostock. Nach VVittenii Bericht ist er zweymahl nach Rostock beruffen, nemlich von Giessen und Helmstadt. Endlich kam er an das Hamburgische Gymnasium als Rector, auch Professor Metaphysices und Logices. st. 1657.

Kirchmannus, *Joh. M.* geb. in Lübeck 1575. Frequentirte in Patria. Studirte ferner zu Franckfurth an der Oder 4, Jena und Strassburg 2 Jahr. Reisete mit eines Lüneburgischen Bürgermeisters Sohn Wigendorffen Teutschland, Franckreich und Italien durch. Ward

1603

1603 zu Rostock Professor Poëseos. Als D. Gvaltperius das Rectorat zu Lübeck resigniret hatte, succedirte er demselben 1613. st. als ein renommirter Mann 1643. Sein Epitaphium siehet man allda in der St. Marien Kirchen. Sein Sohn Alexander Juris D. hatte sich zu Straßburg niedergelassen, starb auch daselbst.

KLEINIUS, Joh. M. geb. in Rostock 1604. ging nach seiner dortigen Schulzeit im 15ten Jahr seines Alters nach Giessen. Promovirte allda im 17den.kehrte 1621 zurück. Reisetete 1623 mit einigen jungen vom Adel nach Holland, verharrete zu Leiden 2 Jahr. Verblieb folgendts bis 1629. in Rostock, da ihm die durch D. Affelmanni Tod erledigte Professio Theol. conferiret ward. Er Studirte Tag und Nacht, und lase sehr fleißig. Darüber er anno æt. 27 starb 1631.

KLUG, David. D. geb. zu Eilsit in Preussen, 1618. Studirte zu Königsberg und Rostock. Reisetete nach Holland. Ward Erz-Priester (wie man es allda nennet) zu Marienwerder, dana eben das zu Saalfeld. Darauff Superint. des Marienburgischen und Elbingischen Districts. Nachher Superint. in Wismar. An beyden Orten des Königlichen Consistorii Präses. War zu Greiffswald Doctor geworden. Endlich kam er nach Hamburg als Pastor an der Catharinen-Kirchen.
starb

starb als Senior Rev. Ministerii 1688. Seinen Lebens-Lauff hat sein Sohn M. Jo. Jac. auff Teutsch ausgegeben.

KO H, Job. geb. zu Malchin 1580. Studirte von 1597. 4 Jahr zu Greiffswald, begab sich 1601 auf 2 Jahr nach Lübeck in Condition. Reifete 1603 Teutschland durch, und blieb bis 1605 zu Straßburg. Da lehrte er zurück nach Rostock; bekam in selbigem Jahr den Dienst eines Cantoris zu Neu-Köbel. 1606 ward er Cantor und 1614 Rector der Schulen zu Malchin. starb 1630 an der Pest. War ein Vater und Groß-Vater der folgenden.

KOCH Job ein Sohn des vorigen, geb. zu Malchin 1613, blieb unter der Väterlichen Institution, bis er im 16den Jahr nach Parchim, und mithin nach Güstrow zu frequentiren gesandt ward, zog 1636 nach Rostock die berühmten Theologos zu hören. Folgendes conditionirte er in Güstrow, auch auf dem Lande als Informator Adeliccher Jugend. 1640 erlangte er die Vocation zum Predig-Ampt bey der Klaber-Wockerschen Gemeine, wozu ihn Herr M. Dan. Michaëlis Superint. Gustr. in Güstr. ordinirte, und welches er 32 Jahr, ob wol zwar ein valetudinarius, doch getreulich führte. starb 1661,

KOCH Job ein Sohn des vorigen, geb. zu Klaber 1642. Der Vater schickte ihn aus seiner Hand

Hand nach Güstrow, und von da nach Stralsund zu frequentiren. 1660 aber nach Rostock, alwo er sich 3 Jahr zu denen Philosophis und Theologis fleißig hielt. 1663 ward er auf 3 Jahr Cantor zu Malchin, dann 4. Jahr Rector Scholæ. Von dannen führete ihn sein Veruff 1671 nach Boddin in Synodo Gnojensi zum Heil. Predig. Ampt, woselbst sein gutes Gedächtniß noch lebet. starb 1695. Sein Sohn Joh. Christoph. ist Past. Bassentis in Synodo eadem.

KORTHOLT *Christoph. D.* geb. zu Burg auf der Insel Femern, 1633. In patria legte er den ersten Grund, und bauete in der Schlesewigischen Dom-Schulen, und Stettinischen Gymnasio ferner darauf. Hie disputirte er 2 mahl, zog nach Rostock, ward 1654 Magister. Erhielt das Lübeckische Stipendium Schabbe-
lianum. Begab sich nach Jena, lebte da als Magister legens. Hatte gar die Freyheit Theologica in Collegiis zu treiben, disputirte viel, wandte sich 1660 nach Leipzig und Wittenberg. Hie schrieb er wider der Apokritam Laubenberg das Buch Romanus Be-
elzebub genannt. Hiernächst schlug er succes-
sive in denen auf Hoch-Kürsil. Verordnung zu Schwerin angestellten Colloquiis die bey-
beyden Pabstler Ellernitz und le Buiffon von der Schulen. Promovirte 1662 zu Rostock in Doctorem, und ward Professor Græcæ Lin-
guæ. War unter der Zahl derer 5 vortreffli-
chen

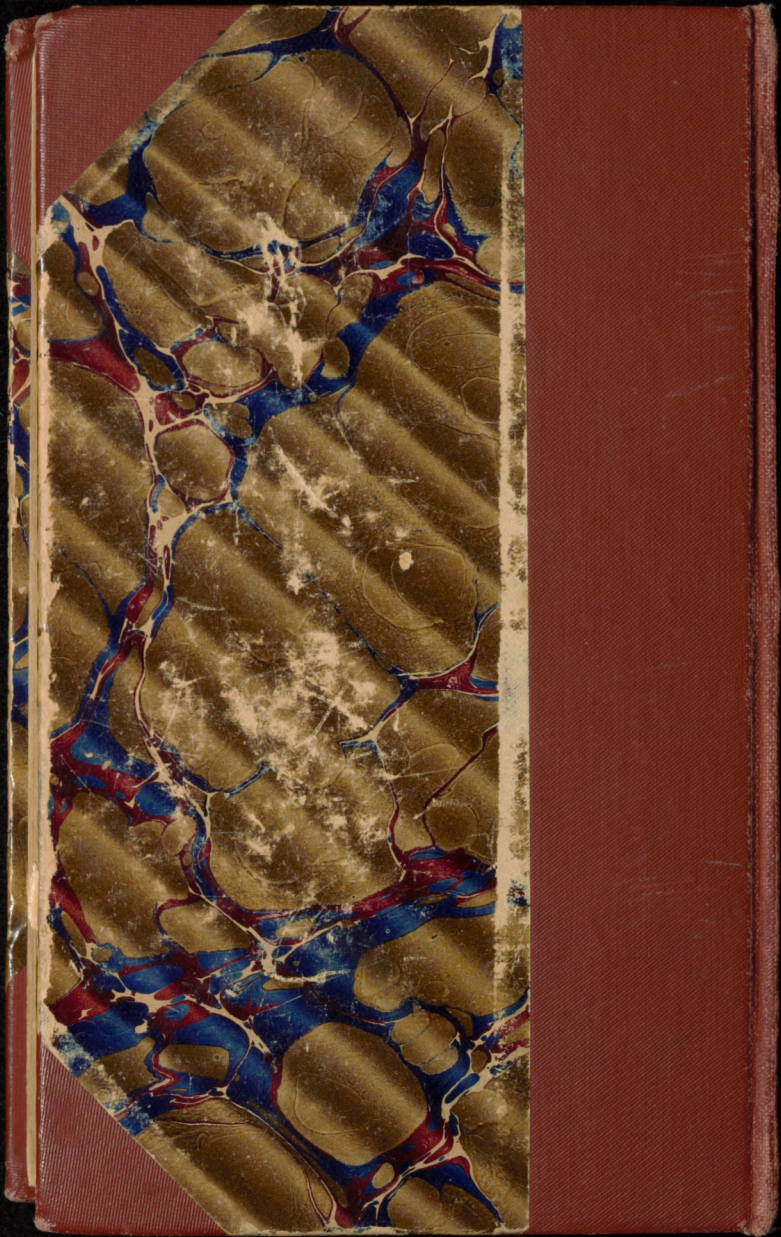
chen 1665 auf die neue Univ. zu Kiel berufes-
nen Männer als Theol. Professor Prim. Leh-
nete 8 stattliche anderswärtlige vocationes
von sich ab. Blieb Perpetuus Academiae Pro-
Cancellarius. Und starb als derselben Pro Re-
ctor Magnificus 1694 Sein Eidam D. Jo-
ach. Lindemann hat seine memoriam anno
eod. zu Rostock in publica panegyri sūrge-
steller, und wie sie gedruckt, den langem Cata-
logum derer Schrifften mit angeheftet. Sei-
ne Söhne sind berühmte Professores in Kiel
und Gießen.

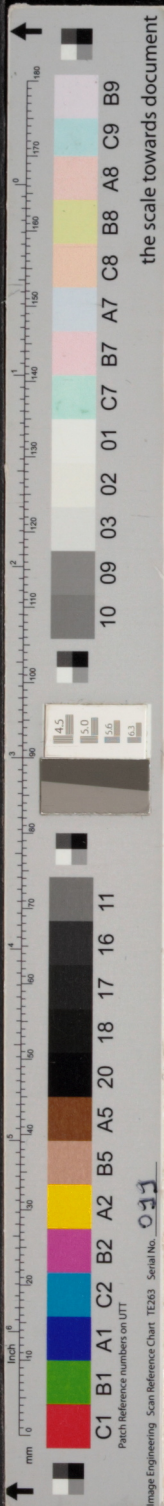
IIVONIUS *Daniel. Sebastian.*, Pastoris zu Base-
dow Sohn, daselbst geböhren 1606 Frequen-
tirte zu Malchin, Braunschweig, Spandow,
und Ruppin. Zog 1629 nach Rostock, ward
Cantor zu Köbel und Malchin Dann am
letzten Ort 1633. Con Rector 1640 trat er
sein Predig. Ampt zu Dargun und Köckau
an. starb den Nahmen eines guten Prediaers
hinterlassend 1675. als ältester Synodi Dar-
guno-Neo-Caldensis.

LOCHNERUS *Jac. Hieron. D.* geb zu Nürnberg
1649, studirte zu Altdorff, Jena, Leipzig u. Ros-
tock. Hie ward er Prof. Poëseos, kam nach Wis-
mar als Pastor an St. Nicolai u. Assessor beym
Königl. Consistorio. Dann nach der Stadt
Bremen zum Superint. Dom. Pastore und As-
sessore des Brem. Verdischen Consistorii.
Ward vorher 1686 Doctor. Starb in solchen
Würden Sein Sohn gleiches Naha-
mens war in Rostock Prof. Histor.

134 003

3 1. Sep. 1957





25

i. mal Acad. Rector.
fide D. Joh. Quistorpio
gehaltenen inaug. Disp.
eriewt ihn J. R. M. zu
STIANUS IV. 1630.
at. in Holstein, und leg
ensburgische Präpositur
auch Pastor an der S. Ni
asburg geworden. End
RIDERICUS III. ihn in
u haben verlangten, und
te, ward er franc^e, und
IUS, per anagr. SICUT

geb. zu Cremepe in Hol
lich Prof. Poëseos in Ros
er zu Meldorp, erner
Ditmarschen, darauf Pro
stor zu Sorä. Ward zu
Endlich Pastor zu Mel
at. in den Ditmarschen

geb. zu Sternberg in
lernete seines Vaters
rect. King darauf an zu
weit daß er nach Rostock
sich unter andern auf die
s Magister legens colle
an der Stadt Schulen
hends Prof. Matheos.
B 5 Proma-

Image Engineering Scan Reference Chart TE263 Serial No. 011